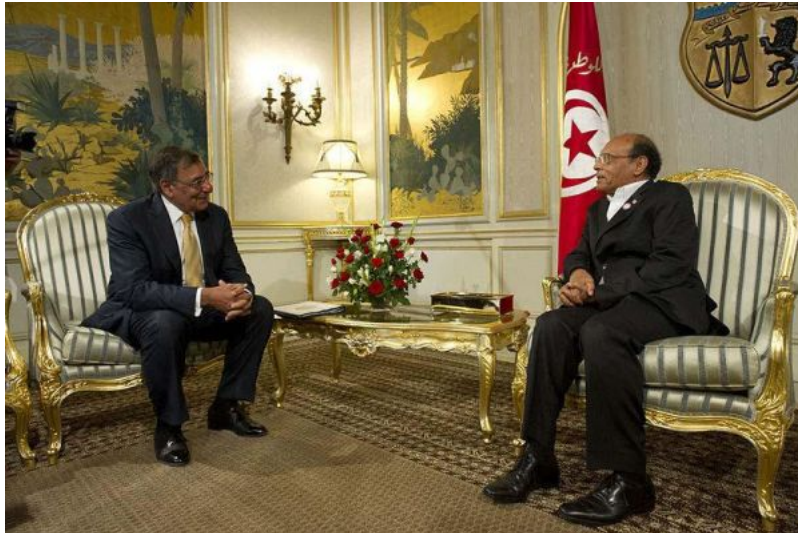


## Ein Freitag in Tunesien

21.09.2012, 14:06 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *akellner*

Presseagentur: *beingoo Verlag & Agentur*



Wohl so bald nicht mehr: US-Verteidigungsminister Panetta im Juli in Tunesien (Bildquelle: Wikimedia)

Tunesien eine Woche nach dem Brand der US-Botschaft in Tunis

Ein Freitag in Tunesien

Man möge doch zu Hause bleiben, an diesem Freitag in Tunesien. Zumindest während und um die Zeit des Freitagsgebets herum, so steht es in den Empfehlungen (nicht nur) der Deutschen Botschaft an ihre in Tunesien wohnenden oder ausspannenden Landsleute. Die Einschätzung der Sicherheitslage ist an diesem Freitag sicherlich Thema Nummer eins unter den in Tunesien lebenden (westlichen) Ausländern. Wahrscheinlich wird es - wie beim letzten Mal, als nach gewaltsamen salafistisch motivierten Protesten gar eine Ausgangssperre verhängt wurde - wieder ruhig bleiben; aber wer will das voraussagen?

Tunesien eine Woche nach dem Brand der US-Botschaft in Tunis

Unter der Woche hatten - nach den US-amerikanischen zuvor - französische und französischsprachige Institutionen in Tunesien ihre Tore vorübergehend geschlossen; vom Konsulat bis hin zur Kinderkrippe. Nur eine Woche nach dem weltweiten Aufruhr in der Folge des unsäglich albernen Provokations-Filmchens "The Innocence of Muslims" hatte es das französische "Titanic"-Pendel "Charlie Hebdo" nämlich für klug erachtet, Karikaturen des Propheten Mohammed zu drucken. Die unwahrscheinliche "Kausalkette" endete dann bei Eltern, die sich überlegten, was denn nun bei geschlossener Krippe mit ihren Kindern anzufangen sei. Aber in Tunesien ist ja noch Sommer.

Ausgebrannte Klassenzimmer

Wesentlich dramatischer die Situation in den US-assozierten Einrichtungen Tunesiens. Die Verwunderung über die Leichtigkeit, mit der die US-Botschaft in Tunis gestürmt und in Brand gesetzt werden konnte, war dabei schnell verflogen. Zu deutlich sprachen die Indizien: Die einst gefürchtete tunesische Polizei hatte "keinen Einsatzbefehl erhalten" und die Wachposten des tunesischen Militärs wurde erst nach den Vorfällen verstärkt. Zudem erreichte die

Feuerwehr den – verkehrsgünstig gelegenen - Ort des Geschehens erst erstaunliche zwei Stunden nachdem die Brände gelegt wurden. Unterdessen hatte der Mob bereits das Feuer in die nahegelegene amerikanische Schule - eine Institution in Tunesien - weitergetragen. Die Bilder komplett ausgebrannter Klassenzimmer werden im Gedächtnis bleiben, ob der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden kann, ist äußerst fraglich.

Hat sich Tunesien schon entschieden?

Bereits vor einiger Zeit hatten wir an dieser Stelle über die wachweichen Reaktionen der Autoritäten berichtet, wenn es um salafistisch motivierte Gewalt in Tunesien ging. Damals hatten wir postuliert, dass sich das Urlaubsland Tunesien schnell entscheiden müsse, wie es mit seinen angeblich Koran-treuen Gewalttätern umgehen will. Besah man sich dieser Tage die Fakten, musste man konstatieren, dass zumindest die "moderat-islamische" Mehrheitspartei Ennahda ihre Entscheidung gefällt hatte. Und tatsächlich ließ ein prominenter Ennahda-Sprecher in ungewohnter Offenheit verlauten, man werde sich "nie" dem religiösen Extremismus entgegenstellen, "egal wie radikal".

Nun ist es angesichts des nach wie vor äußerst angenehmen Alltags in Tunesien weiterhin schwer zu glauben, dass aus Tunis langsam Teheran wird. Zu vieles ist politisch auch noch im Fluss in dieser jungen Demokratie. Wo die Mehrheitspartei eines Landes brennende Schulbänke mit solchen Worten kommentiert, steht aber auch nicht alles zum Besten.

Andreas Kellner

<http://www.zeit-und-wahrheit.de/ein-freitag-in-tunesien-33927/>

<http://www.zeit-und-wahrheit.de>

## **Portrait**

beingoo – Verlag & Agentur für wahre, schöne und gute Ideen

Gegründet wurde beingoo im Jahr 2007. Wie lange der Wunsch, gute Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, zuvor schon im Kopf von Benjamin Erhardt, dem Gründer von beingoo, anklopfte, ist nicht ganz sicher. Bereits die ersten Projekte der Firma machen aber klar, dass es dieser Wunsch inhaltlich von Musik über Kunst und Wissenschaft bis hin zur Literatur recht weit gefasst war und immer noch ist.

Da wurde im eisigen Januar 2007 der schillernde Altersforscher Aubrey de Grey nicht nur zu einem simplen Vortrag an die Universität Heidelberg eingeladen, nein, es gab gleich ein Festkonzert. Dirigent dieses Konzerts und Komponist einiger dort gespielter Stücke war HRW Freitag, dessen Gesamtwerk hernach bei beingoo verlegt wurde. Zu unserem ersten Roman "Kaleidokosmos" gab es nicht nur eine Fotoserie, nein auch eine Oper war gleich mitgedacht, an der HRW Freitag übrigens gerade arbeitet. Für den ersten Band der beingoo Wissenschaftsreihe, einer Studie zur "Conjoint Analyse", wurde eigens ein Hip-Hop-Album ("Komplexx") produziert, das neben den immer noch feinen Beats von DJ Kay One eine treffende Fallstudie für eben diese Studie lieferte.

2009 starteten wir mit der Gesangkunst der Oxford Clerks das nächste große Projekt. Die für 2009 und 2010 jeweils fix und fertig organisierten Weihnachtskonzerte der Jungs in Berlin wurden absurder Weise zweimal vom Schneechaos in Europa verhindert, dafür bereichert seitdem eine wunderschöne CD mit klassischen Weihnachtsstücken unseren Katalog. Unsere Begeisterung für deutschsprachige Lyrik, von dem unsere Lyrik-Datenbank und der 2010 erschienenen Anthologie "Sehnsucht" künden, hat sich glücklicherweise als wetterunabhängiger herausgestellt. Ebenso der Blick auf

das Geschehen dieser Welt, der sich seit Ende 2009 jeden Freitag im "Tag der Wahrheit" niederschlägt.

Wie man sieht, sind wir unserem breiten Verständnis davon, was "wahre, schöne und gute Ideen" beinhalten können, treu geblieben, obwohl wir mittlerweile gelernt haben, dass eine gewisse Konzentration von Vorteil ist. Als Agentur helfen wir daher anderen, ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen. Uns selbst haben wir gerade mit Lyrik123.de, der Lyrik-Datenbank im Netz und Zeit-und-Wahrheit.de, den Seiten für die ganze Wahrheit über das Weltgeschehen heute und gestern, zwei schöne Geschenke gemacht, die anzuschauen sich lohnen. Fester Bestandteil von Zeit & Wahrheit ist dabei der "Tag der Wahrheit", unser wöchentlicher Blick aufs Weltgeschehen. Jeden Freitag ist Tag der Wahrheit.

---

News-ID: 665353 • Views: 975 (Stand: 01.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/665353/Ein-Freitag-in-Tunesien.html>